

IN KÜRZE ERSCHEINT:

ERNST BERGMANN

Professor der Philosophie an der Universität Leipzig

ERKENNTNISGEIST UND MUTTERGEIST

EINE
SOZIOSOPHIE DER GESCHLECHTER

Der Inhalt:

Sexualcharakter der Hochorganisierten
Sexuologie der Weltanschauung
Das Christusgeheimnis

Marianische Metaphysik
Die Tragödie des Muttergeistes in der Antike
Die oresteische Gesellschaft
Die mütterliche Gesellschaft

448 S. Broschiert RM 8.50, in Leinen gebunden RM 10.50

Aus der Schlußbetrachtung:

... So ist denn der Auslesekampf der Nationen seit dem religionszerstörenden und illusionenmordenden 19. Jahrhundert auf der ganzen Linie voll entbrannt, man möchte sagen: in seiner biologischen Schärfe und Naturreinheit . . . Wir alle wissen, daß wir hindurch müssen durch diese Auswahlhandlung der unerbittlichen Züchterin Natur am Objekt der die Erde bewohnenden Völker, wir alle fühlen, daß kein Völkerbund, kein Paneuropa, kein noch so logisch begründeter Pazifismus die Menschheit vor dem Schicksal, das ihr bevorsteht, bewahren wird: nämlich suchen zu müssen das stärkste, edelste und intelligenteste Volkstier auf Erden, das nach vielleicht jahrhundertelangen Kämpfen seine Form darstellen wird auf den Trümmern der übrigen und die Basis für den Aufbau der Menschheit kommender Jahrtausende liefern wird. . . . Eins aber ist gewiß: im Auslesekampf der Völker, dem wir entgegengehen, wird nicht der Verstand und die Theorie siegen, sondern der Wille und die Natur, verkörpert in der Volkskraft und Volksblüte. Und diese wieder hängt ab von der Gesellschaftsordnung, die sich ein Volk gibt, von der Art, wie es sich säubert und züchtet, das Vorbild der großen Züchter in Natur vor Augen habend, und wie es seine Form entwickelt und darstellt, um dereinst bei der endgültigen Bildung der Art Mensch eine wertvolle Komponente zu bilden. Ein Volk blüht aber am Muttergeist, wie die Tierstaaten uns lehren, und es welkt und vergeht an der Abtötung seines gebärenden Willens, die sich in der Maskulinisierung des weiblichen Geschlechts zuerst äußert. Ein Volk, reich an unmütterlichen Frauen, an alten Jungfern, Prostituierten, gelehrten Mannweibern ist reif zum Untergang. Wenn die Volksmutter zum Stein erstarrt wie Niobe, dann kann auch kein Duce, kein Elohim das Volk mehr retten. . . . Nur das Volk wird in den kommenden Jahrhunderten leben, in dem die Mutter die gekrönte oder ungekrönte Königin ist. Und wenn wir nicht ein Muttervolk werden und eine mütterliche Gesellschaft, dann wird es allerdings heißen: Finis Germaniae. . . .

Sonderprospekt kostenlos. Vorzugsangebot lt. Bestellzettel.

Ⓜ

Ferdinand Hirt in Breslau

Ⓜ

*Ein
Merkmal
aktueller
Kampf, das
schon
Wiederhall
in der Form
finden
kann.*